Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at

BÜRGERMEISTERBRIEF

MARKTGEMEINDE MAUTHAUSEN

www.mauthausen.at

Ausgabe 4 / 2021

Informationen vom Bürgermeister
Seite 3 bis 6

Offener Brief des Bürgermeisters
Seite 6

Nachrufe
Seite 7, 8 und 13

Werde Teil unseres Teams - Stellenausschreibungen
Seite 16

© pixabay

INHALT

3 - 6 Vorwort Bürgermeister

6 Offener Brief des Bürgermeisters

7 Nachrufe des Bürgermeisters

8 Nachruf Dietmar Aichinger

9 - 11 Amtliche Informationen

12 Gesunde Gemeinde

13 Nachruf Kons. Johann Panhofer

14 Nachruf Josef Karlinger

15 Vereine / Institutionen

16 Stellenausschreibungen Inserate

GEM 2GO

buergermeldungen.com

REDAKTIONSSCHLUSS

5. Ausgabe	15.04.2021
6. Ausgabe	12.05.2021
7. Ausgabe	15.06.2021
8. Ausgabe	15.09.2021
9. Ausgabe	15.10.2021
10. Ausgabe	15.11.2021

Beiträge bitte bis 12:00 Uhr des jeweiligen Tages per E-Mail übermitteln an gu@mauthausen.at

Weihnachtsfreude

Ein Bericht zur Weihnachtsfreudeaktion 2020 - von Erika Leithenmayr

Seit Herbst 2020 wurde viel Arbeit im Weihnachtsfreude-Raum am Marktplatz geleistet.

Fast täglich waren fleißige Hände am Werk und schnürten liebevolle Pakete für bedürftige Kinder. Trotz Corona schafften wir es, von Oktober bis Dezember 2020 ungefähr 2800 Pakete zu machen.

Manchmal war es so voll, dass wir nicht einmal mehr beim Fenster hinaussehen konnten. Verstaut in großen Überkartons wurden die Pakete abgeholt und nach Linz gebracht, in LKW verladen und weiter transportiert.

Heuer mussten wir alle Pakete per Spedition versenden, was natürlich wesentlich höhere Kosten verursachte. Es freut mich daher besonders, dass einige Bewohner von Mauthausen auch Geldspenden vorbeibrachten und so konnten über 40.000 Pakete (aus Österreich und Niederbayern) verschickt werden.

Was wir benötigen:

- warme, saubere Kinderbekleidung bis 14 Jahre, warme Schuhe, Hauben,
- warme Socken und Strumpfhosen, Unterwäsche.
- Spielsachen, Puzzles, Bilderbücher, Plüschtiere, Puppen usw.
- Schreibwaren, Blöcke, Hefte (alles auch gebraucht), Schultaschen, Malbücher, Stifte, Kugelschreiber, Bleistifte, Spitzer, Radiergummi,

- Waschlappen, Handtücher, Seife, Duschgel, Shampoo usw.,
- Modeschmuck, Schminkartikel, Haarspangen, Kämme,
- Süßwaren, Zuckerl, Tee, Schokolade usw. (haltbar bis 2022),
- Wolle und Wollreste.
- Sehr freuen wir uns auch über finanzielle Hilfe.

Unser ganzes Projekt basiert auf freiwilliger Arbeit. Diese ist manchmal stressig und anstrengend, aber im Vordergrund ist trotzdem die Freude zu helfen, Gebrauchtes nicht achtlos wegzuwerfen und die Erkenntnis, wie viel man gemeinsam bewirken kann – ein wirklich gutes Gefühl!

Wenn Sie etwas spenden möchten, rufen Sie mich an (0676-88680150). Ich komme gerne nach Mauthausen. Falls Sie im Kost-nix-Laden Waren abgeben, sagen Sie den Damen Bescheid, dass diese für Weihnachtsfreude bestimmt sind.

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber/Redaktion: Bgm. Thomas Punkenhofer, Marktgemeindeamt Mauthausen, Marktplatz 7, 4310 Mauthausen, +43 (7238) 22 55 - 0, Fax: +43 (7238) 22 55 - 99, gemeinde@mauthausen.at, www.mauthausen.at
Redaktion, Layout und Design: Ute Großauer, gu@mauthausen.at, Fotos: Pixabay, Gemeinde, Rest namentlich gekennzeichnet; BA = bez. Anzeige, UA = unterstützte Anzeige; Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht jener des Herausgebers entsprechen.
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte werden personenbezogene Hauptwörter nur in einer geschlechterspezifischen Formulierung angeführt, sie richten sich an Frauen und Männer gleichermaßen.

Liebe Mauthausnerinnen, liebe Mauthausner!

Immer noch hat uns Covid-19 (20, 21) voll im Griff und beeinträchtigt unser gewohntes Leben aufs Äußerste. Ich kann euch sagen, es geht uns allen gleich - es reicht! Und damit bestätige ich nicht im Geringsten die Meinungen von „Verharmlosern" oder „Corona-Leugnern".

Viel mehr möchte ich die Bemühungen von Menschen, die ohne Zweifel ihr Bestes geben, um unter diesen widrigen Umständen ein halbwegs normales und möglichst sicheres Leben zu ermöglichen, herausheben und mich bedanken.

Seien wir froh, dass wir in einem Land leben, in dem es ein Gesundheitssystem gibt, das uns auch in solchen Extremsituationen nicht im Stich lässt und das keinen Unterschied macht, ob jemand viel oder wenig besitzt.

Ich bedanke mich ganz besonders bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheits- und Pflegebereich, der Krankenhäuser, des Senioriums, aller niedergelassenen Ärzte und nicht zu vergessen den Personen in den Test- und Impfstraßen!

Es liegt an uns, ob wir durch Leichtsinnigkeit das Virus am Leben erhalten. Dies schreibe ich ganz im Bewusstsein, dass Ostern bevorsteht und wir natürlich Ferien und das Osterfest in der so geliebten Form mit unseren Familien, Verwandten oder Freunden verbringen möchten.

Wie ich es schon so oft geschrieben und gesagt habe, liegt es letztlich an jedem und jeder Einzelnen von uns, wie sich diese derzeit ungewünschte Situation entwickelt.

Ich wünsche euch jedenfalls ein schönes Osterfest, aber bitte mit viel Vorsicht und Rücksicht auf die Menschen, die uns lieb sind!

Offener Brief!

Ich habe mir erlaubt, als Bürgermeister unserer Gemeinde einen offenen Brief zu verfassen. Dieser beinhaltet im Wesentlichen einen „Hilferuf" an die Verantwortlichen für die überörtlichen Verkehrswege und des Industriegebietes „Ennshafen". Ich fühle mich als Mauthausener im Stich gelassen und unsere Bedürfnisse werden meines Erachtens nicht ausreichend wahrgenommen.

Der Verkehr auf der B3 und B123 sowie der Ausbau des Industriegebietes Ennshafen beeinträchtigen unsere Lebensqualität und daher bin ich überzeugt, dass wir mit unseren berechtigten Anliegen endlich berücksichtigt werden müssen. Den gesamten Text meines Briefes findet ihr auf Seite 6 in diesem Bürgermeisterbrief. Schreibt mir eure Meinungen dazu an bgm@mauthausen.at.

Verkehrsbelastung

Auf meine Bitte hin, gibt es nun Gespräche der Gemeindevertretung (ich habe hierzu alle Gemeinderatsfraktionen eingeladen) mit den zuständigen Bediensteten der oberösterreichischen Landesregierung. Ich bin sehr froh darüber, dass es nun doch Gesprächsbereitschaft gibt, im Zuge der angekündigten Errichtung einer zweiten Donaubrücke auch über die Verkehrssituation der B3 und der B123 zu reden und vor allem Überlegungen zur Lösung dieser Überlastungsprobleme anzustellen.

Da die Transitstraßen durch unser Gemeindegebiet bereits jetzt überlastet sind, kann das Ziel nur sein, den Verkehr zu verringern und die bestehenden Straßen soweit zu ertüchtigen, dass die Gemeinde Mauthausen nicht weiterhin im Verkehr erstickt.

Seniorium Mauthausen

In letzter Zeit mehren sich die Kritikpunkte an der Qualität der stationären Pflege im Seniorium Mauthausen. Ich werde auch oft gefragt, warum ich als Bürgermeister hier nicht durchgreifen kann. Ich möchte kurz meine Meinung dazu darle-

Infostelle

Bauberatung
Montag, 19. April 2021
Montag, 17. Mai 2021
Um telefonische Absprache mit
Frau Mag. Groß wird gebeten.
+43(7238) / 22 55-61

Gemeinderatssitzung
Donnerstag, 20. Mai 2021
19:00 Bürgerfragestunde
Turnsaal Mittelschule

Diese amtlichen Termine finden
Sie auch auf unserer
Homepage unter
http://www.mauthausen.at/Buergerservice/Amtliche_Termine
oder auf Facebook unter
https://www.facebook.com/pg/gemeindemauthausen/events/

Punki-Sprechtag
bis auf Weiteres ausgesetzt

Frauenberatung Perg
Mo. – Mi. (9:00 - 14:00 Uhr)
Do. (13:00 - 18:00 Uhr)
4320 Perg, Dr. Schober Str. 23
+43 (7262) / 544 84

gen und vielleicht auch etwas aufklärend zu den tatsächlichen Zuständigkeiten im Seniorium wirken. Das Wichtigste zuerst. Die Pflegerinnen und Pfleger, die sich Tag und Nacht um unsere Angehörigen kümmern, sind Menschen und keine Maschinen.

Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialhilfeverbandes (SHV) haben auch Bedürfnisse, Ängste und Sorgen und trotzdem gibt jede und jeder Einzelne das Beste, dass es unseren Müttern und Vätern möglichst gut geht im Seniorium.

Dass hier eine Pandemie, wie wir sie derzeit erleben, ganz besonders viel Druck und Unsicherheit bei allen beteiligten Personen verursacht, ist eine klare Sache. Also als Allererstes sollten wir uns bei denen bedanken, die trotz der extremen Umstände einen tollen Job machen – DANKE!

Es hat in der jüngsten Vergangenheit „Vorfälle" gegeben, die die Verantwortlichen des SHV zu nicht einfachen Personalentscheidungen veranlasst haben. Alle diese Entscheidungen wurden vom Vorsitzenden in den Vorstand getragen und dort beschlossen.

Somit bin ich auch schon bei der Zuständigkeit der Standortbürgermeister. Mit Ausnahme des Gemeindeseniorenheimes in St. Georgen an der Gusen sind alle anderen Pflegeheime Einrichtungen des Sozialhilfeverbandes des Bezirkes Perg.

Der SHV ist ein vorgeschriebener Gemeindeverband aller Gemeinden eines Bezirkes und hat unter anderem die Aufgabe, die Pflege der bedürftigen älteren Bevölkerung sicherzustellen. Also nicht ein einzelner Standortbürgermeister ist Eigentümervertreter oder Betreiber, sondern alle Gemeinden des Bezirkes gemeinsam.

Dazu gibt es eine Verbandsversammlung, in der alle Gemeinden und alle Parteien vertreten sind. Daraus bildet sich weiters ein Verbandsvorstand. Dieser besteht im Bezirk Perg aus neun Personen und wird nach den jeweiligen Wahlergebnissen besetzt (sechs ÖVP, drei SPÖ).

Den Vorsitz des SHV hat als parteiunabhängige Person der Bezirkshauptmann. Natürlich hat jeder Standortbürgermeister (Bad Kreuzen, Grein, Baumgartenberg, Perg, Schwertberg und Mauthausen) großes Interesse daran, dass in allen Heimen die bestmögliche Versorgung gewährleistet ist, aber tatsächlich verantwortlich dafür sind die genannten Gremien des Verbandes und nicht der Standortbürgermeister.

Alle Standortbürgermeister geben ihr Bestes, damit es den pflegebedürftigen Menschen in unserem Bezirk gut geht.

Gehsteig Kirchenberg

Die im letzten Bürgermeisterbrief angekündigten Bodenuntersuchungen wurden Ende Februar 2021 durchgeführt. Die Ergebnisse werden nun von Prof. DI Anton Zaussinger bewertet und diese Bewertung wird die Basis unserer weiteren Bauvorbereitungen liefern.

Wir sind immer noch gut im Zeitplan und ich gehe davon aus, dass wir den lange ersehnten Gehsteig noch im ersten Halbjahr 2021 errichten können.

Eine offene Frage ist auch noch, in welcher Bauweise die neue Straßenstützmauer errichtet wird. Natürlich ist der Platz rund um die Pfarrkirche von besonderem öffentlichen Interesse und daher suchen wir hier eine Variante, die sowohl funktionell als auch schön anzusehen ist und zum Gesamtbild des Areals passt.

Wasserversorgung

In der zweiten Ausgabe des Bürgermeisterbriefes habe ich bereits darüber berichtet, dass die Trinkwasserversorgung von Mauthausen trotz TOP-Qualität neu aufgestellt werden muss.

Inzwischen wurden im östlichen Gemeindegebiet Probebohrungen, Entsandungen und Pumpversuche durchgeführt. Die bislang vorliegenden Ergebnisse sind äußerst vielversprechend, dass sowohl die Menge als auch die Qualität des Grundwassers hervorragend für unsere zukünftige, sichere Trinkwasserversorgung geeignet ist.

Wir brauchen uns nicht fürchten, zukünftig auf dem Trockenen zu sitzen. Natürlich wird es noch weitere Untersuchungen brauchen aber Qualität und Menge sind jetzt einmal ausschlaggebend für die weiteren Planungen.

Kinderbetreuung – NEU

Nachdem unser aktualisiertes Ansuchen um die Schaffung einer neuen Kinderbetreuungseinrichtung beim Land OÖ zur Bewertung aufliegt, kümmern wir uns in der Zwischenzeit bereits um die nächsten Schritte.

Die Mitglieder des Gemeindevorstandes sind gerade am „Ausloten", über welches System die neue Kinderbetreuungseinrichtung geplant und umgesetzt werden kann.

Da wir bislang mit Generalunternehmern bzw. Generalübernehmern in der Gemeinde keine Erfahrungen haben, habe ich eine entsprechende Beratung organisiert, damit der Gemeinderat die bestmöglichen Entscheidungsgrundlagen hat.

Natürlich weiß ich, dass wir dringend die neue Kinderbetreuungseinrichtung brauchen. Aber gerade weil es so wichtig ist, weil es um unsere Kinder geht, möchte ich uns die erforderliche Zeit und Beratung geben, damit wir wirklich die besten Entscheidungen fassen können. Bis dahin bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen unserer derzeitigen Kinderbetreuungseinrichtungen für die tolle Arbeit und auch für's Durchhalten.

Betreubares Wohnen im ehemaligen Bezirksgericht

Völlig zurecht werden aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher betreubarer Wohnungen in der Gemeinde erwartet. Etwas erschwert werden die Planungsarbeiten durch den Umstand, dass die uns vorliegenden Kostenschätzungen zum Umbau des Altbestandes sehr hohe Mieten ergeben würde. Und wir wollen ja nicht nur schönes, sondern auch leistbares Wohnen ermöglichen.

Demnach wird die vorliegende Kostenschätzung gerade nochmals überarbeitet. Kurz zusammengefasst stellt sich das „Problem" so dar, dass der Umbau des Istbestandes lediglich eine Anzahl von zehn Wohnungen mit einer gesamten Wohnfläche von ca. 500 m² ermöglicht.

Im Vergleich dazu würde man mit ähnlichen Neubauprojekten mit dem selben Finanzeinsatz nicht 10 sondern 17 Wohnungen schaffen können und das würde die Miete dann im Vergleich zu den momentanen Berechnungen massiv verringern.

Um hier einen guten Vergleich zu haben, müssen wir also dem Umbau des ehemaligen Bezirksgerichtes einen Neubau gegenüberstellen.

Sobald diese Berechnung vorliegt können wir im Gemeinderat weitere Entscheidungen treffen und die Planungen vorantreiben. Der Standort am Marktplatz ist jedenfalls ideal und ich möchte unbedingt daran festhalten.

Ausschuss-Obmann Vizebürgermeister Franz Aigenberger und ich sind gleicher Meinung, dass wir jedenfalls eine endgültige Entscheidung über die Art der Errichtung mit einer breiten „BürgerInnenbeteiligung" diskutieren und entscheiden werden.

Tennis

Inzwischen rollen die Bagger im Freizeitzentrum und die Funktionärinnen und Funktionäre der Tennisvereine Union und ASKÖ sind schon ganz fleißig am arbeiten.

Als erster Schritt in die Tenniszukunft von Mauthausen werden jetzt alle acht Freiplätze generalsaniert, bevor es nach den erforderlichen Finanzierungs-Beschlüssen des Gemeinderates und der Landesregierung an den Neubau der Tennishalle geht.

Vorweg bedanke ich mich schon bei allen Helferinnen und Helfern von

Union und ASKÖ für die tolle Zusammenarbeit.

Hier wird etwas ganz Großartiges für den Spitzen-, aber auch für den Breitensport geschaffen und ganz viele Menschen und Firmen aus der Region sind mit dabei. Zusammenhelfen, damit etwas weitergeht – so gefällt mit das.

Im Sinne des Zusammenhaltens und Zusammenhelfens wünsche ich euch allen nochmal schöne Ostern und achten wir gemeinsam darauf, dass wir die kommenden „entscheidenden Wochen" gut überstehen.

Euer Bürgermeister

Thomas Punkenhofer

Hilferuf als offener Brief!

Ergeht an:
Landeshauptmann von OÖ,
Landeshauptfrau von NÖ
Alle Betriebe im „Ennshafen"
Bürgermeister der Standortgemeinden des „Ennshafens"

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer!

Mauthausen ist eine schöne, historisch gewachsene Gemeinde an der oberösterreichischen Donau. Seit Jahrhunderten strahlen Kreuzungspunkte von Verkehrswegen eine große Anziehungskraft zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohnraum aus.

In Mauthausen war dies seit hunderten Jahren die Mündung der Enns in die Donau und in der neueren Zeit ist es zusätzlich die Kreuzung der Bundesstraßen „B3" und „B123". Diese günstige Verkehrslage bietet natürlich viele Möglichkeiten, birgt aber auch einige Nachteile. Wenn man nämlich mit dem reinen Blick auf das Wirtschaftswachstum auf die Qualität des Lebensraumes vergisst.

Die 5000 Menschen, die in der Tourismusgemeinde Mauthausen an der Donau leben, pflegen eine sehr gute Gemeinschaft. Dies zeigt sich nicht zuletzt in einem sehr guten Vereinswesen und einer vorbildlichen Kultur des Zusammenlebens.

Das ist für das Wohlbefinden von entscheidender Wichtigkeit. Genauso wie die Möglichkeit, das eigene Zuhause auch in der gebotenen Ruhe genießen zu können.

Und hier komme ich zum Punkt:

Die Menschen der Gemeinde Mauthausen werden nach eigenem Empfinden bei der wirtschaftlichen Entwicklung der Region Enns/Perg nicht wahrgenommen. Es wird nicht Rücksicht genommen auf die Menschen, die sich in diesem traditionellen Ort ein Zuhause geschaffen haben.

Die Belastung durch Lärm, Staub, Licht und Geruch hat inzwischen Ausmaße angenommen, die einer wirklich guten Lebensqualität oft entgegenstehen.

Vor allem in den Nachtstunden sind die Arbeitsgeräusche durch die Betriebe des Industriegebietes Ennshafen seit Jahren eine enorme Belastung. Hier wird in der jüngsten Vergangenheit durch viele BewohnerInnen von Mauthausen ein starker Anstieg wahrgenommen.

Viele Menschen aus Mauthausen teilen mir ihr Leid mit, dass sie durch die überlasteten Verkehrswege und durch die Betriebe im Ennshafen sehr stark belastet sind.

Um den Kreis zu schließen, komme ich nochmals auf den Anfang zurück. Mir ist bewusst, dass es Betriebe braucht, die gute Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Es muss den Betrieben aber auch bewusst sein, dass es Menschen braucht, die eine gute Lebensqualität haben.

Diese „Symbiose" von Arbeits- und Lebensplatz muss gegeben sein, damit Betriebe erfolgreich sind und die Menschen eine hohe Lebensqualität genießen können. Diese gute Lebensqualität der Menschen in Mauthausen ist durch Verkehr und Ennshafen zunehmend in Gefahr.

Wir Menschen aus Mauthausen fordern vehement eine drastische Reduktion des Transitverkehres durch unseren Ort, sowie eine merkbare Reduktion der Emissionen aus dem gegenüberliegenden Industriegebiet „Ennshafen".

Ich fordere hiermit sämtliche Behörden auf, die Einhaltung all ihrer Auflagen zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger von Mauthausen ständig zu überprüfen.

Wir wollen unsere Lebensqualität zurück! Keine weitere „Expansion" auf dem Rücken der Mauthausenerinnen und Mauthausener und eine spürbare Reduktion der bestehenden Belastung auf ein erträgliches Maß!

Thomas Punkenhofer

Bürgermeister

Abschied nehmen

von langen Weggefährten und guten Freunden - von Bgm. Thomas Punkenhofer

Wie schön wäre es doch, wenn ich diese Zeilen nicht schreiben müsste. Es gibt keine Worte, die ausdrücken können, wie es mir geht, wenn ich an den 12. und 13. März 2021 denke. An diesen Tagen sind leider drei Menschen verstorben, die unsere Gemeinde über viele Jahrzehnte aktiv mitgestaltet und geprägt haben.

Gemeinderat Dietmar Aichinger
war schon vor dreißig Jahren mit mir und vielen gemeinsamen Freunden in der Sozialistischen Jugend und in der Sozialdemokratie in Mauthausen aktiv.

Didi hat seine Lebenswerte in seinen Beruf mitgenommen und er hat über viele Jahre als Betriebsrat in der Voestalpine und auch als Mitglied des Gemeinderates in Mauthausen immer die Interessen von allen Menschen vertreten, die es sich eben nicht selber richten konnten. Gerechtigkeit war für Didi nicht nur ein Wort, sondern tatsächlich Lebensinhalt. Da war und ist er immer auch ein Vorbild für mich und für viele andere.

Am wichtigsten ist aber, Didi war einer der liebevollsten Menschen, die ich persönlich kennenlernen durfte. Als Vater, Ehemann, Bruder, Sohn oder auch als Freund war Didi immer voller Liebe und Wertschätzung. Wenn ich mich auf nur eines beschränken müsste, das ich mir von Didi bewahren darf, dann ist es die unglaubliche Gabe, keinen „Hass" zu kennen. Es gibt viele Menschen, die lieben können, es gibt aber ganz wenige Menschen, die „nicht hassen" können! Didi ist einer dieser Menschen und das macht ihn für mich zu etwas ganz Besonderem.

Konsulent Johann Panhofer
wurde auf mein Ansuchen vom Gemeinderat mit einer der höchsten Ehren der Marktgemeinde Mauthausen – dem Ehrenring – ausgezeichnet.

Es gibt Menschen, vor denen ich derartig hohe Wertschätzung habe, dass ich diese auch nach vielen Jahren immer mit dem höflichen „Sie" anspreche. Hans war einer dieser Menschen und die Ehre die ich verspürt habe, als er mir das „Du" angeboten hat, werde ich niemals vergessen.

Nicht viele können behaupten, die Geschichte des eigenen Heimatortes umgeschrieben zu haben, aber Hans Panhofer hat dies in Zusammenarbeit mit Josef Stummer und dem Historiker Willibald Katzinger getan. Mit den Recherchen des Buches zur Geschichte der Marktgemeinde Mauthausen im Mittelalter wurden viele altgeglaubte Erkenntnisse widerlegt und neu geschrieben.

Hans war über viele Jahrzehnte aktives Mitglied in vielen Vereinen in Mauthausen. Darunter als Lebensaufgabe seine Poschacher-Pensionisten und natürlich der Heimat- und Museumsverein. Auch meine damalige Bewerbung für eine Landesausstellung in Mauthausen hat Hans wesentlich mitentwickelt. Sollten wir tatsächlich eines Tages eine Landesausstellung zur Geschichte der Steinindustrie im Mühlviertel ausrichten dürfen, ist das immer noch ein großer Verdienst von Hans.

Sepp Karlinger
hatte zwar keine offizielle Gemeindefunktion, aber er war sowas wie ein „Vizebürgermeister" von Heinrichsbrunn und immer für die Anliegen der Menschen in seiner Umgebung offen.

Wohl jedem bestens bekannt als ASKÖ-Urgestein und einer der größten Fans unseres Fußballteams. Da durfte man lieber nicht sehr kritisch über seine „ASKÖ Jungs" sprechen, denn in der Beziehung kannte der Sepp nur wenig Spaß. Seine sanfte Seite zeigte der musikbegeisterte Vereinsmensch in den Reihen des Singkreis Mauthausen.

Sepp war für mich ein Vorbild an Lebenswillen. Er hat sehr lange gegen seine Krankheit gekämpft und ich habe mich immer gefreut ihn zu treffen. Nicht nur, weil er immer einen neuen Witz wusste, sondern weil er mit seiner Zuversicht so viel Mut gegeben hat.

Diese drei großartigen Menschen haben Spuren hinterlassen, an die wir uns immer mit viel Freude erinnern werden.

Die Menschen lieben

Erinnerungen an Dietmar Aichinger - von Walter Hofstätter, Gemeindevorstand

Über 30 Jahre hatte Dietmar Aichinger, Didi wie ihn alle nannten, sich ehrenamtlich für die Menschen in Mauthausen eingesetzt.

Bereits in seiner frühen Jugendzeit engagierte er sich im Jugendzentrum, in der Sozialistischen Jugend und später als Ersatzgemeinderat und Gemeinderat für die Anliegen der Mauthausnerinnen und Mauthausner.

Selbstverständlich, dass er sich mit seinem Eintritt in den Gemeinderat 1997 für den Jugendausschuss interessierte und diesen auch von 2003 bis 2009 als Obmann leitete.

Didi liebte die Menschen, die Menschen liebten ihn. Kein böses Wort, nie Hass, immer ein Lächeln. Seine Werte als Sozialdemokrat und Gewerkschafter versuchte er den Menschen, ganz besonders der Jugend, weiterzugeben.

Mit Leidenschaft und Begeisterung sprach er mit den Jugendlichen über solidarisches Handeln, Gespür für Gerechtigkeit, Gleichberechtigung unabhängig von Geschlecht und Herkunft, frei zu sein und dabei die Freiheit des Anderen zu achten.

Er lebte es vor, immer mit Anstand und einer klaren Haltung.

Sein zweites großes Engagement galt den Beschäftigten in der Voest. Als Gewerkschafter und Betriebsrat kämpfte er für faire Arbeitsbedingungen, gerechte Löhne und gute Arbeitsplätze.

Ein gutes Leben für alle Menschen war der Antrieb seines Tuns, sein Motor und Motto. Gut leben war ihm auch für ihn selbst, seine Familie und Freunde wichtig. Gut leben bedeutete für ihn bescheiden leben, aber die Freiheit zu haben, das zu tun, was einem wichtig ist.

Sein Leben war mit 46 Jahren leider viel zu früh zu Ende. Am 12. März hat Didi den Kampf gegen den Krebs verloren.

Allen, denen Didi jetzt fehlt, ganz besonders Kathrin, Mona, seiner Mutter Brigitte, Bettina, Hannes, allen Angehörigen und Freunden wünschen wir für die schwere Zeit der Trauer viel Kraft.

Einige der Jugendlichen, die er damals überzeugen konnte, bekleiden heute wertvolle Funktionen in der Gemeinde und führen sein Engagement für die Menschen in Mauthausen weiter.

Dietmar Aichinger hat Spuren hinterlassen, unzählige, schöne, herzliche und menschliche Spuren die unsere Erinnerung an Didi wachhalten und immer wieder erneuern.

Ingrid Steininger Kulturförderpreis

Bewerbungen noch bis 15. Mai 2021 möglich

Die Marktgemeinde Mauthausen vergibt 2021 zum siebten Mal den nach der bekannten Mauthausner Künstlerin Ingrid Steininger benannten Kulturförderpreis. Der Preis ist mit 2000 Euro dotiert und wird heuer coronabedingt vom Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeiteinrichtungen vergeben.

Einreichschluss ist der 15. Mai 2021. Wie die Preisverleihung heuer erfolgen kann wird die Zeit zeigen.

Die Ausschreibungsrichtlinien und weitere Informationen finden Sie unter https://www.mauthausen.at/VEREINE_FREIZEIT/Kultur/Kulturfoerderpreis.

Ausschussobfrau GV Sonja Kolar steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel. 0676/516 39 01, E-Mail sonja.kolar@24speed.at).

Befüllen von Schwimmbädern und -teichen

Das Befüllen eines Schwimmbades erfolgt über die hauseigene Wasserleitungsanlage.

Dafür ist die Kanalbenützungsgebühr zu bezahlen, da die Schwimmbäder in der Regel auch am örtlichen Kanalnetz hängen und über dieses rückgespült und das Wasser auch ausgelassen wird.

Schwimmbadabwässer sind sogenannte bedenkliche Abwässer und müssen somit in den Kanal geleitet werden.

Die Befüllung der Schwimmteiche ist schriftlich unter Angabe der genauen Adresse, Art der Befüllung, Füllmenge (Angabe durch Baufirma) sowie des Datum der Befüllung, am Marktgemeindeamt anzumelden.

Bei erstmaliger Befüllung wird keine Kanalbenützungsgebühr verrechnet. Für jede weitere Befüllung sind sowohl die Wasserbezugs- als auch Kanalbenützungsgebühren zu entrichten.

Kompostieren statt verbrennen!

Der Frühling schickt bereits seine ersten Vorboten und deshalb weisen wir darauf hin, dass das Verbrennen von organischen Stoffen, wie zB Laub, Strauch- und sonstigem Grünschnitt im Garten grundsätzlich verboten ist.

Bedenken Sie, dass das Verbrennen nicht nur unsere Umwelt schädigt, sondern auch die Nachbarn belästigt oder durch Brandgefahr das eigene oder andere Anwesen gefährdet werden.

Organische Stoffe gehören auf die Grünschnittdeponie oder bei geringen Mengen in die Biotonne. Die Abholtermine entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender.

Öffnungszeiten Kompostieranlage

Jänner und Februar:
am zweiten Samstag im Monat von 10:00 bis 14:00 Uhr

März bis September:
Montag und Freitag von 14:00 bis 19:00 Uhr

Samstag von 09:00 bis 13:00 Uhr

Oktober und November:
Montag und Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr

Samstag von 09:00 bis 13:00 Uhr

Dezember:
am zweiten Samstag im Monat von 10:00 bis 14:00 Uhr

Der Frühling kommt!

Wichtige Hinweise für Haus- und Grundstückseigentümer

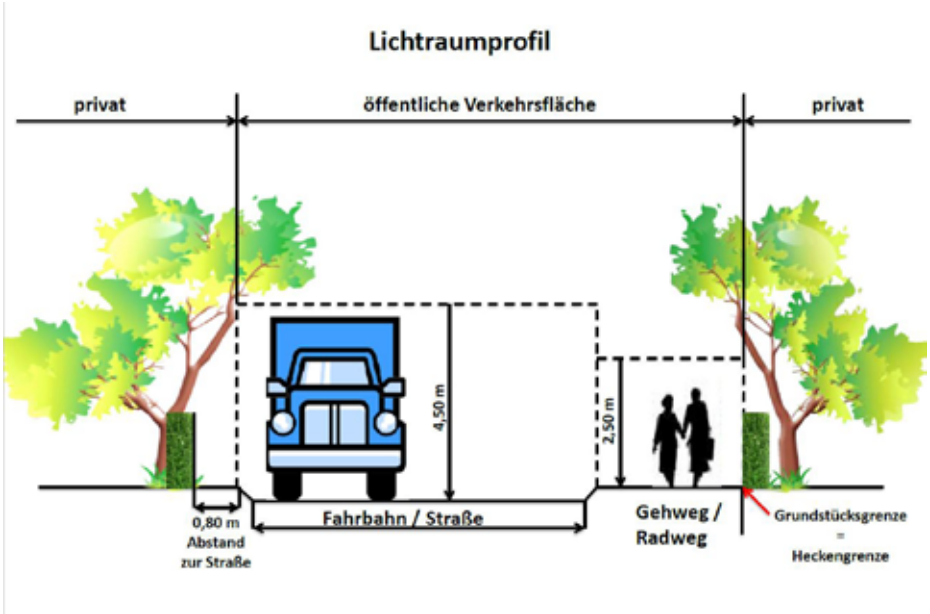
Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern und das Freihalten des „Lichtraumes" auf Straßen, Gehsteigen und Güterwegen!

Da die Grundgrenze häufig knapp hinter dem Straßenbankett beginnt, ragen oft Äste von Bäumen und Sträuchern von Privatgrundstücken in den Lichtraum der Straße oder des Gehsteigs und behindern dann, sehr zum Ärger der Betroffenen, die Müllabfuhr und im Winter den Winterdienst.

Bei Güterwegen, Gehsteigen und Straßen muss ein sogenannter „Lichtraum", der größer ist als der Verkehrsraum, freigehalten werden. Laut Straßenverkehrsordnung liegt eine wesentliche Beeinträchtigung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs dann vor, wenn

- die Straßenbeleuchtung und die Straßen- oder Hausbezeichnungstafeln durch z.B. überhängende Sträucher oder Bäume verdeckt werden,
- sich Gegenstände im Luftraum („Lichtraum") oberhalb der Straße nicht mindestens 2,20 m über dem Gehsteig und 4,50 m über der Fahrbahn befinden,
- Gegenstände, wie auch überhängende Sträucher und auskragende Bäume seitlich der Fahrbahn den Fußgängerverkehr auf Gehsteigen oder Straßenbanketten behindern und nicht mindestens 60 cm von der Fahrbahn entfernt sind.

Um diesen Lichtraum zu wahren, werden alle Grundbesitzer aufgefordert, die überhängenden bzw. auskragenden Äste ihrer Bäume und Sträucher, die für die Verkehrsteilnehmer mögliche Gefahrenquellen darstellen, jetzt zu entfernen.



Gerne stehen die Mitarbeiter der Gemeinde hilfreich zur Seite, sollten Straßenabsperrungen sowie Beschilderungen benötigt werden.

Reinigungspflicht der Gehsteige:

Gemäß Straßenverkehrsordnung haben Eigentümer einer Liegenschaft im Ortsgebiet dafür zu sorgen, dass entlang ihrer Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Metern vorhandene, dem öffentlichen Verkehr dienende Gehsteige in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr von Verunreinigungen, wie zB. Laub, Ästen, Früchten und Blüten von Sträuchern udgl. gesäubert und nicht verschmutzt sind.

Diese Verpflichtungen der Liegenschaftseigentümer gründen sich auf § 93 Straßenverkehrsordnung 1960.

(Anm.: Bei einer Verletzung dieser Verpflichtung kann gem. § 99 Abs. 4 lit. h StVO eine Geldstrafe von bis zu 72 Euro (Ersatzfreiheitsstrafe 48 Stunden) verhängt werden kann.

Frühlingsgefühle in Wald und Flur

Der OÖ Landesjagdverband bietet Einblicke in die Jagdwelt

Mutter Natur hat den Frühlingswecker gestellt, in der Flora und Fauna ist es an der Zeit aufzustehen. Lange und erholsam war der Winterschlaf, die Winterruhe und die Zeit der Entbehrungen, doch jetzt ist eine Aufbruchsstimmung bei Mensch und Tier spürbar.

Die heimischen Wälder, Felder und Wiesen sind der Boden für neues Leben. Es sind Kraftorte, die wir Menschen insbesondere im Frühling aufsuchen. Orte, die uns frische Energie vermitteln. Denn im Frühling bekennt die Natur wieder Farbe:

Am Waldrand duftet das Grün und Buschwindröschen, Schlüsselblume und Veilchen sorgen für einen optischen Paukenschlag.

Doch wie so oft gilt es auch den Kraftplatz Natur zu teilen. „Der Wald und andere Lebensräume sind vor allem auch Lebensraum für unzählige Tiere. Von Ende April bis Mitte Juni erreicht die Brutzeit für Wildtiere ihren Höhepunkt. Stockenten, Wildschweine, Füchse und Feldhasen sorgen jetzt schon dafür, dass der Naturkindergarten gut gefüllt ist. Wer also dieser Tage einen Schritt in die Natur setzt, sollte stets eines im Gepäck haben: Respekt.

So sollten insbesondere im Frühling zum Schutz der jungen Wildtiere Hundehalter ihre Vierbeiner an die Leine nehmen. Gerüche, Geräusche und Bewegungen von jungem Wild wecken mitunter Jagdinstinkte, gegen die Hundebesitzer machtlos sind.

Aufgeschreckte und gehetzte Wildtiere laufen auf Straßen und können Unfälle verursachen. Ein trächtiges Reh kann im Schockzustand die Kitze verlieren. Da muss der Hund das Tier gar nicht erwischen.

Jungtiere, wie hier ganz junge Feldhasen, und Gelege auf keinen Fall berühren. Es handelt sich meist um keine Findelkinder . © Kücher

Vermeintlich zurückgelassene Jungtiere sollen nicht aufgenommen werden. So kommt zum Beispiel die Häsin nur einmal am Tag zu ihren Jungen, um sie zu säugen.

Auch Gelege, also Vogeleier, sollen auf keinen Fall berührt werden. Das Muttertier beobachtet aus sicherer Entfernung genau die Störenfriede und traut sich nicht zum Nest, solange die Eindringlinge in der Nähe sind und so kühlen die Eier aus...

In Grünlandgebieten ist im Mai die Zeit des ersten Schnittes auf den nun saftigen Wiesen. Genau dann, wenn die Rehgeißen ihre Jungen ins hohe Gras „gesetzt" haben.

Das Muttertier begibt sich dann alleine auf Nahrungssuche und lässt ihren Nachwuchs geschützt im Gras. Die jungen Tiere fliehen nicht bei Lärm sondern drücken sich tiefer in den Boden. Dies ist der natürliche Drückinstinkt. Besondere Vorsicht ist hier bei Mäharbeiten geboten.

Ärzte - Apotheken - Notruf

APOTHEKE:

Mariahilf Apotheke Mauthausen
Im Donaupark
Poschacherstr. 2
4310 Mauthausen
07238 / 2228
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08:00 - 18:00
Sa 08:00 - 12:00

ALLGEMEINMEDIZINER:

Gruppenpraxis
Dr. Ursula Hametner,
Dr. Gerda Langer,
Dr. Petra Mehandjiev
Marktplatz 3
4310 Mauthausen
EMail: aerzte.og@outlook.at
07238/20 10
Ordinationszeiten:
Mo 08:00 - 12:00, 16:30 - 19:00
Di 08:00 - 12:00 Uhr
Mi 08:00 - 12:00 Uhr
Do 08:00 - 12:00, 16:30 - 19:00
Fr 07:00 - 11:00 Uhr

ZAHNÄRZTE:

Gemeinschaftspraxis
Dr. Königshofer
Dr. Sivun
Dr. Vogel
Heindlkai 31
4310 Mauthausen
07238 / 2612
Ordinationszeiten:
Mo, Di, Fr 08:00 - 13:00
Mi, Do, 14:00 - 16:30
Termin nach tel. Vereinbarung

Dr. Momchil Mehandjiev
Marktstraße 6/1
4310 Mauthausen
07238/28540
Ordinationszeiten:
Mo, Di, Mi 08:00 - 12:00
Do, Fr, 12:00 - 17:00
Termin nach telefonischer Vereinbarung

FACH-/WAHLÄRZTE:

Die Neurologen
Dr. Selina Haas
Dr. Christine Schweiger
Rathausstraße 2
4310 Mauthausen
07238/20 6120
Terminvereinbarungen:
Mo, Di, Mi, 09:00 - 12:00
Do 15:00 - 18:00
Fr 10:00 - 12:00

Dr. Peter Piringer
Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie
Rathausstraße 2
4310 Mauthausen
Terminverienbarungen unter:
0664 324 70 77

Priv.Doz. Dr. Gerold Labek
Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Rathausstraße 2
4310 Mauthausen
Terminverienbarungen unter:
07238 20612

Dr. Monika Hanl-Andorfer
Fachärztin für Psychiatrie
Rathausstraße 2
4310 Mauthausen
Terminverienbarungen unter:
07238 20612

Dr. Ingrid Egger
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Linzerstraße 3
4310 Mauthausen
07238 / 30737
0664 / 182 66 66
Ordinationszeiten:
Mo 12:00 - 17:00
Mi 13:00 - 18:00
Do 08:00 - 13:00
Fr 08:00 - 13:00 Uhr
Termin nach telefonischer Vereinbarung

APOTHEKENNOTDIENST:

03.04. - 09.04.	Perg I St. Georgen/G
10.04. - 16.04.	Mauthausen
17.04. - 23.04.	Perg II + Steyregg
24.04. - 29.04.	Schwertberg
30.04. - 07.05.	Perg I St. Georgen/G

Dr. Helmhart Premstaller
St. Georgen, 07237/64253

Dr. Michaela Alexandru,
Dr. Benedikt Krebs
Ried/Rdm., 07238 /32 02

Dr. Biermair
Schwertberg, 07262/624 22

Dr. Rohrauer
Schwertberg, 07262/613 35

Dr. Posawetz
Schwertberg, 07262/612 64

NOTRUFNUMMERN

122	Feuerwehr
133	Polizei
144	Rettung
128	Gas Notruf
1455	Apothekennotruf
141	Hausärztlicher Notdienst
1450	Gesundheits-hotline

www.notrufnummer.at

Im Gedenken an Konsulent Johann Panhofer

von Elfriede Kotrba, Heimat- und Museumsverein Mauthausen

Der Heimat-und Museumsverein Mauthausen verlor leider innerhalb kurzer Zeit ein weiteres wertvolles Mitglied:

Wir trauern um Konsulent Hans Panhofer, der am 13. März 2021 im Alter von 88 Jahren nach einem erfüllten Leben von uns gegangen ist.

Hans Panhofer war von 2004 bis Jänner 2015 Leiter des Heimatmuseums. Hier wurden zahlreiche Projekte durch sein Engagement bei der Planung, aber auch mit tatkräftigem Anpacken in der Durchführung umgesetzt. Unterstützt wurde er dabei aber immer von Herrn Konsulent Josef Stummer.

2004 erfolgte die Verlegung des gesamten Trophäenmuseums in den III. Stock, Voraussetzung war die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands des Raumes auf den Stand um 1500.

Aus dem ehemaligen Pferdeeinstellplatz im Erdgeschoß des Schlosses – "Rossstall" wurde unter Hans Panhofer ein wunderschöner Raum geschaffen, der jetzt häufig vom Heimat-und Museumsverein für Aktivitäten genutzt wird. 2013/14 erfolgte mit seiner Hilfe der Umbau des Heimatmuseums, die permanente Ausstellung wurde neu konzipiert und umgebaut.

Sehr wertvoll war auch seine Arbeit im Archiv des Heimatmuseums, und gemeinsam mit Herrn Josef Stummer arbeitete er erfolgreich in der Heimatforschung. Vieles was wir derzeit über die Geschichte Mauthausens wissen, verdanken wir seiner Forschertätigkeit.

So veröffentlichte Hans Panhofer als Mitherausgeber im Jahr 2000 das Buch "Denkmale Donaumarkt Mauthausen".
2013 erschien das Heimatbuch "Mauthausen – Markt und Maut im Mittelalter" von Dr. Katzinger, wofür Hans Panhofer auch wesentliche Archiv- und Bibliotheksrecherchen leistete.

Lieber Hans, im Namen des Heimat – und Museumsvereines möchten wir uns für alles was du geleistet hast von ganzem Herzen bedanken. Du wirst immer ein großes Vorbild für uns bleiben.

Es gibt Menschen,
die treten in unser Leben
und begleiten uns für eine Weile
Manche bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren.

---

von Gottfried Kraft, Mauthausen Tourismus

Hans Panhofer war für mich so etwas wie ein väterlicher Freund. Leider ist er am Samstag, den 13. März 2021 im 89. Lebensjahr verstorben.

Ich habe ihn seit 1973 sehr positiv in Erinnerung, damals hat er mir meine erste Wohnung in Mauthausen vermittelt.

Nach seiner Pensionierung widmete er sich, verstärkt von seinen Kollegen vom Poschacher Pensionistenclub, der Revitalisierung vieler Räume im Schloss Pragstein. Als Obmann des Heimatvereines hat er gemeinsam mit Mag. Norbert Aichberger lange Jahre für den Aufschwung der Mauthausener Schlossmuseen gesorgt.

Zwei Jahre forschte er gemeinsam mit Sepp Stummer für das neue, informative Heimatbuch „Mauthausen. Markt und Maut im Mittelalter".

Für diese grandiose Arbeit wurde ihm von der Marktgemeinde Mauthausen 2013 der Ehrenring verlie-

hen. Als „Konsulent der OÖ Landesregierung" wurde er im Jahre 2016 ausgezeichnet.

Mit dem Buch „Denkmale-Donaumarkt Mauthausen" hat er gemeinsam mit Kollegen ein umfangreiches Nachschlagewerk geschaffen.

Bedingt durch das sehr harmonische Naheverhältnis zum Heimat- und Museumsverein Mauthausen, habe ich Hans Panhofer bereits vor zehn Jahren in den Vorstand des damaligen Tourismusverbandes Mauthausen kooptiert. Damit gab es auch eine persönliche Beziehung zwischen diesen, für den Donaumarkt Mauthausen wichtigen Institutionen.

Mit Hans Panhofer verlieren wir nicht nur einen Freund, Vereins- und Vorstandskollegen sondern auch einen sehr positiven Menschen dessen Rat und Tat immer gefragt waren.

Wir werden dem Verstorbenen immer ein ehrendes Angedenken bewahren!

Im Gedenken an Josef Karlinger

von Mag. Ralf Punkenhofer, ASKÖ Mauthausen

Die ASKÖ-Familie trauert um ihren langjährigen Sportfreund Josef Karlinger.

Josef - oder wie wir ihn nannten Sepp - war ein ASKÖ Urgestein und am Fußballplatz wird durch sein viel zu frühes Ableben eine große Lücke entstehen.

Als Sportler und später auch als Trainer und Funktionär hing Josefs Herz vor allem am Fußball.

Der ASKÖ-Fußballplatz war seine sportliche Heimat und noch in der Herbstsaison 2020, als er von der Krankheit schon schwer gezeichnet war, ließ er es sich nicht nehmen die Ordnerschleife zu tragen.

Unsere Gedanken sind bei dir und deiner Familie. Lieber Sepp, du wirst uns sehr fehlen!

Sport Frei!

Der Singkreis nimmt Abschied! - von Sepp Wintersberger, Obmann

Ein Chor lebt von jedem einzelnen seiner Mitglieder. Es ist der Zusammenhalt, das Engagement, die Verlässlichkeit jedes Einzelnen, die aus Menschen mit gleichen Interessen eine eingeschworene Gemeinschaft wachsen lässt.

Viele Jahre war Josef Karlinger einer von uns und zwar einer, auf den man sich bedingungslos verlassen konnte. Beim konzentrierten Proben, bei der Vorbereitungsarbeit für Veranstaltungen, aber auch beim gemütlichen Beisammensein – Josef war immer mit vollem Einsatz dabei.

Selbst in den Jahren seiner schweren Krankheit hat er den Kontakt zu uns immer aktiv gehalten und so weit es irgendwie möglich war an unseren Aktivitäten teilgenommen.

Wir alle haben seinen Kampf gegen die Krankheit immer bewundert.
Lieber Josef, wir danken dir für die gemeinsamen Jahre, du wirst in unseren Gedanken und in unseren Herzen immer anwesend sein.

Ergotherapie für Lebensqualität

Therapie nach Operationen oder Unfällen - von Marie-Therese Heinzl

Im April eröffnet Marie-Therese Heinzl eine weitere Praxis in Mauthausen. Hier behandelt sie vor allem Patienten mit orthopädischen und neurologischen Diagnosen.

Dazu zählt die Therapie nach Operationen, Unfällen, oder degenerativen Erkrankungen von den Fingern bis zur Schulter. Ebenso hat sie sich auf die Behandlung von Arthrosen und Rheuma spezialisiert. In der Ergotherapie wird der Fokus auf den Alltag gelegt. So wird zum Beispiel nach einer Operation die Narbe behandelt, das Bewegungsausmaß wieder hergestellt und an der Kraft gearbeitet, um z.B. so schnell wie möglich wieder schmerzfrei Rad fahren zu können.

Nähere Infos unter:
www.ergotherapie-heinzl.com

Bundesliganews

ASKÖ Mauthausen, Sektion Tischtennis - von Bernhard Kinz-Presslmayer

2 Runden vor Schluss belegen wir den 2. Platz hinter Kennelbach im unteren Play- Off der 1. Bundesliga.

Nachdem wir lange Zeit auf Meisterkurs waren und 8 Spiele hintereinander gewonnen hatten, mussten wir uns leider am 27. Februar in Bregenz im Spitzenspiel den starken Vorarlbergern aus Kennelbach geschlagen geben.

Zufriedene Gesichter beim Bundesligisten. ©Prokop

Permanenter Bücherflohmarkt

eingerichtet von der Pfarrbücherei - von Mag. Elisabeth Sachsenhofer

In den letzten Monaten haben wir viele Bücherspenden erhalten. Darüber hinaus steht unsere jährliche Ausmusterung wenig geliehener Medien an.

Aus diesem Grund hat das Team der Bibliothek einen permanenten Bücherflohmarkt installiert. Zu finden ist er rechts vor dem Eingang der Bibliothek.

Dort können zu jeder Zeit Artikel entnommen werden. Wir bitten um eine Spende von € 1 pro Hardcover Buch, DVD und CD sowie € 0,50 pro Taschenbuch. Die Spiele haben ein Preisschild. Die Regale werden laufend bestückt.

Mit den Einnahmen werden Neuerscheinungen angekauft.

Öffnungszeiten:

Sonntag:	08.15 - 08.30 Uhr
Sonntag:	09.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch:	08.30 - 10.30 Uhr
Donnerstag:	16.30 - 18.00 Uhr
Samstag:	17.30 - 19.00 Uhr

Fällt ein Ausgabetag auf einen Feiertag, so gilt Sonntagsordnung!

BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in Mauthausen
im PFARRZENTRUM MAUTHAUSEN

Marktgemeinde Mauthausen
A-4310 Mauthausen, Marktplatz 7
Telefon: +43 7238 22 55 0
gemeinde@mauthausen.at | www.mauthausen.at

Mauthausen

Wenn Sie Teil unseres **Gemeinde-Teams** werden möchten, dann bewerben Sie sich bei der Marktgemeinde Mauthausen als:

Mitarbeiter/in für den Gemeindebauhof & Facility Management
(Funktionslaufbahn: GD 23.1
30 bis 40 Wochenstunden)

Mitarbeiter/innen für den Reinigungsdienst
(Funktionslaufbahn GD 25.1
20 bis 30 Wochenstunden)

Kassier/in für die Freibad-Kassa
(Funktionslaufbahn GD 25.1
zu den Freibadöffnungszeiten)

Wir bieten Ihnen ua. einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz sowie eine Krankenfürsorge für Gemeindebedienstete mit interessanten Zusatzleistungen.

Bewerbungsbögen und nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.mauthausen.at und am Gemeindeamt. Bewerbungsfrist 30.04.2021

BA

mit Tradition,
Innovation
und 40jähriger Erfahrung

POSCHACHER
Dachdeckerei & Spenglerei

- Ausstellung
- Beratung
- Werkstatt und Lager

DIREKT AN DER B3

4310 Mauthausen, Gewerbestr. 2, Tel.07238-3335
www.poschacher-dachdeckerei.at

Als Traditionsbetrieb bieten wir zur Verstärkung unseres Teams, die Möglichkeit einer Lehre als

Dachdecker/in- und/oder Spengler/in

Die Bruttolehrlingsentschädigung im 1.Lehrjahr beträgt lt. KV EUR 701,91. Bewerben Sie sich schriftlich (mit Lebenslauf, Foto und Zeugnis) und vereinbaren Sie gleichzeitig einen Schnuppertermin.

BA

Ehlers verbindet
KabelMEDIEN

Ried in der Riedmark
Gusen
Langenstein
Mauthausen

Das schnellste Internet der Region

EHLERS
byte und breit das beste kabel

EHLERS GmbH | Marktplatz 12 | 4310 Mauthausen | T 07238 / 2248 | office@ehlers.at | www.ehlers.at